

Presseinformation

Iphofen, 04.05.2015

Knauf Presse Renningen Handwerk.doc

Energetische Modernisierung einer Eigentums-Wohnanlage

Logistik lohnt sich

Zehn Gebäude mit insgesamt 152 Wohnungen erhielten in Renningen komplett neue wärme gedämmte Fassaden samt ebenfalls neuer Fenster und Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Die sorgfältige Vorbereitung in der Eigentümergemeinschaft sowie die perfekte Logistik während der Ausführung boten gute Rahmenbedingungen für eine schnelle Umsetzung der beispielhaften energetischen Modernisierung.

Große Wohneigentumsanlagen zu modernisieren erfordert bei einer Vielzahl von Eigentümern eine straffe Organisation, die aber auch genügend Zeit für die Entscheidungsfindung bei den Eigentümern lässt. Ebenso wichtig sind kompetente Partner, die schon in der Planungsphase beratend zur Seite stehen und die einmal gefundene Lösung dann mit einer ausgefeilten Logistik zügig umsetzen können. Bei der Wohneigentumsanlage Am Pfarrtor in Renningen trafen beide Voraussetzungen ideal zusammen, sodass am Ende ca. 12.500 m² Fassade an den zehn Gebäuden in 15 Monaten mit dem Wärmedämm-Verbundsystem Knauf WARM-WAND energetisch verbessert und nach einem von den Eigentümern einstimmig angenommenen Farbkonzept optisch aufgewertet werden konnten.

Eigentümer in die Planung einbezogen

Den zügigen Arbeiten ging ein Jahr der sorgfältigen Vorbereitung und Abstimmung mit der Eigentümergemeinschaft voraus. Zur ersten Versammlung im Frühjahr 2012 legte die Dieter Kuhn Immobilienservice GmbH als Hausverwalter eine umfassende Bestandsaufnahme der Schäden an den 1971 errichteten und seitdem nur einmal neu gestrichenen Gebäuden und ihren

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

Fassaden vor. Gleichzeitig präsentierte Reiner Obermeyer, der mit seinem IFB Ingenieurbüro für Bauinstandsetzung GmbH als Planer und Bauleiter für das Projekt tätig war, verschiedene Varianten für die Sanierung samt eines ersten Farbkonzepts.

Relativ rasch entschied sich die Eigentümergemeinschaft für eine komplette energetische Modernisierung mit dem WARM-WAND System. Etwas mehr Zeit kostete die Abstimmung der künftigen Farbgebung im Wohnquartier. Die Knauf-Fachberatung entwickelte als Dienstleistung im Rahmen des Objektgeschäfts deshalb eine Reihe weiterer Gestaltungsentwürfe und stellte sie gemeinsam mit dem Planer einem Gremium der Eigentümer und der Verwaltung vor. Nach intensiven Vorarbeiten und Diskussionen nahm die Vollversammlung der Eigentümer die am Ende verwirklichte weiße Ausführung mit grauen und roten Brüstungen sowie einigen farbigen Putzbändern einstimmig an.

Dämmstoff bis auf das Gerüst geliefert

Im April 2013 begannen Am Pfarrtor in Renningen die Bauarbeiten. Anders als in der geduligen, von Zeitdruck weitgehend freien Vorbereitung ging es jetzt um eine rationelle und zügige Umsetzung, damit das Leben der Bewohner möglichst wenig durch die Modernisierung beeinträchtigt würde. Dazu trug bei, dass mit der Wofa GmbH aus Weil im Schönbuch eine Firma sowohl mit den Fassadenarbeiten als auch mit der gleichzeitig an einigen Gebäuden erforderlichen Sanierung der Flachdächer beauftragt worden war. „Meine Söhne Stefan und Thomas sind Dachdecker- bzw. Flaschnermeister“, erklärt der Senior und Wofa-Geschäftsführer Erwin Heinz Wolf. „Als Ergänzung zu den Stuckateur- und Fassadenarbeiten, mit denen wir bekannt geworden sind, können wir dadurch auch Dacherneuerungen und die dazugehörigen Blechnerarbeiten komplett anbieten. Das zahlt sich bei Sanierungen speziell am Dachrand aus, weil hier oft eine Anpassung des Dachüberstands und der Anschlussdetails an die Wärmedämmung der Fassade erforderlich ist. So etwas koordinieren wir auf kurzem Weg innerhalb der Firma und sparen dabei eine Menge Aufwand und Wartezeit.“

Einen weiteren Impuls für den schnellen Ablauf auf der Baustelle in Renningen gab die logistische Unterstützung von Knauf. Das Unternehmen lieferte nicht nur sein ausgereiftes Wärmedämm-Verbundsystem WARM-WAND Plus termingenuau in den jeweils benötigten Mengen, sondern entwickelte

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

gemeinsam mit Wofa auch ein ausgefeiltes Konzept für den Materialtransport und den Maschineneinsatz beim Verarbeiten der Wärmedämmung und des Putzes.

Ein wichtiger Baustein darin war das Service-System SPRINTER plus IMBAG, bei dem der Dämmstoff direkt auf das Gerüst und damit unmittelbar bis zur Einbaustelle geliefert wird. Die Stuckateure sind vom Schleppen der Dämmplatten befreit und können sich voll auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren. Denn zum Logistiksystem gehören Sprinterteams, die mit einem eigenen Gerüstaufzug auf die Baustelle kommen. Sie füllen den Dämmstoff bedarfsgerecht in Großverpackungen, die so genannten IMBAGs, die unmittelbar anschließend auf die jeweilige Gerüstebene hochgezogen und dort in senkrechter Reihe an der Außenseite des Gerüsts sicher eingehakt werden. Dort hängen sie gegen Wind und Wetter, aber auch gegen Diebstahl und Vandalismus geschützt, bis die Arbeiten im jeweiligen Fassadenabschnitt beginnen.

„Wir setzen SPINTER regelmäßig schon bei Baustellen ab ca. 300 bis 400 m² ein“, beschreibt Erwin Heinz Wolf seine Erfahrungen. „Dadurch sparen wir uns den eigenen Transport und benötigen keine Lagerfläche, die beim Modernisieren in Städten ohnehin meist knapp ist. Außerdem lassen sich die Kosten deutlich sicherer kalkulieren.“

Freie Wege statt störendem Materiallager

Das Wärmedämm-Verbundsystem wurde in Renningen als WARM-WAND Plus ausgeführt, das nicht nur eine perfekte Wärmedämmung bietet, sondern auch höchste Anforderungen an den Schall- und Brandschutz erfüllt. Herzstück sind beschichtete Mineralwolle-Fassadenplatten, deren Haftbeschichtung an der Klebeseite zusammen mit der hoch verdichteten Oberfläche auf der Armierungsseite eine einfache und sichere Verarbeitung ermöglichen. An den Häusern Am Pfarrtor sorgen sie in 140 mm Dicke für eine Energieeffizienz nach den Anforderungen der EnEV und gewährleisten als nicht brennbarer Baustoff (Baustoffklasse A1 nach DIN 4102) den Brandschutz der Fassaden.

Für das Verarbeitungstempo bei der Sanierung Am Pfarrtor war vor allem der konsequente Maschineneinsatz beim Fördern und Verarbeiten von Kleber und Putz ausschlaggebend. Mit Mischpumpen förderten die Stuckateure um Wofa-Bauleiter Ratko Divkovic den Klebemörtel aus dem unten am Gerüst stehenden

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

Silo auf die jeweilige Etage und konnten ihn dort direkt verarbeiten. „Durch die außen hängenden IMBAGs und den hochgepumpten Kleber hatten wir immer freie Wege auf dem Gerüst und eine insgesamt sehr aufgeräumte Baustelle“, erklärt Ratko Divkovic. Wozu auch der Entsorgungsservice von Knauf beiträgt, denn auf Wunsch können die wenigen Reste wieder in den IMBAGs gelagert und mit deren Abholung entsorgt werden.

Rationelles Putzen aus dem Großgebäude

Die Dämmplatten wurden verklebt und zusätzlich verdübelt, ehe mit dem ebenfalls maschinell geförderten Armierungsmörtel und dem Armierungsgewebe die robuste und widerstandsfähige Basis für den Oberputz mit seiner Farbgestaltung entstand. Zum Einsatz kam der pastöse Siliconharz-Scheibenputz Conni S 3.0, der sich als verarbeitungsfertiges Material auf den großen Flächen ausgezeichnet für den Maschineneinsatz eignete. Knauf lieferte 800 kg-Großgebäude Cleverpack, die auf dem Boden unmittelbar an eine Förderpumpe angeschlossen werden, sodass der Putzer auf dem Gerüst kräftesparend und zügig arbeiten kann. Schon der Oberputz war im jeweils vorgesehenen Farbton durchgefärbt, die anschließende Premium Siliconharz-Fassadenfarbe Autol sorgte mit ihrer hohen Deckkraft für ein edles mineralisches Erscheinungsbild – das durch den speziellen Selbstreinigungseffekt lange erhalten bleibt. Die stark reduzierte Anhaftung von Schmutzpartikeln führt zum Abwaschen des Schmutzes schon durch Beregnung.

„Dank der logistischen Unterstützung von Knauf und dem rationellen Maschineneinsatz auf den großen Fassadenflächen lief die Baustelle sehr gut“, resümiert Ratko Divkovic. „Dazu hat auch beigetragen, dass bis auf die Fenster alle Arbeiten in unserer Hand lagen, wodurch die Abstimmungen an allen Anschlussdetails unkompliziert gelöst werden konnten.“ Dies galt in diesem Fall auch für den Einbau der Lüftungsanlagen, bei denen für einige der Häuser das ungewöhnliche Fassadensystem von Enersearch Sun Air zum Einsatz kam, das ebenfalls von Wofa montiert wurde.

Solarthermische Luftkollektoren sind dabei oberflächenbündig in die Fassade integriert und am fertigen Gebäude mit ihrer fensterähnlichen Optik auch sichtbar. Die Kollektoren saugen Frischluft an und erwärmen sie in ihrem Innern mit der Energie der einstrahlenden Sonne. Die warme und deshalb trockene

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

Luft wird hinter dem Gerät über eine Kernbohrung mit einem Ventilator dem Gebäudeinneren zugeführt, wo sie die Räume ohne zusätzliche Heizenergie erwärmt zu zugleich belüftet. Eine intelligente Steuerung schützt die Räume dabei vor Überhitzung im Sommer. Ausströmöffnungen mit Wärmerückgewinnung stellen die Abführung der Fortluft sicher.

„Die Bewohner sind von der Atmosphäre und dem neuen Gefühl in ihren Räumen begeistert“, berichtet Wofa-Geschäftsführer Erwin Heinz Wolf. „Sie erleben durch die Kombination des effizienten Knauf WARM-WAND Systems und der Lüftungsanlage jederzeit ein behaglich warmes und trockenes Klima in den sanierten Wohnungen. Genau so soll es ja nach einer beispielhaften energetischen Modernisierung auch sein.“ Maßgeblich zur Zufriedenheit der Auftraggeber beigetragen haben die handwerklich gute Ausführung sowie die auf durchgängigem Maschineneinsatz sowie dem Service-System SPRINTER plus IMBAG basierenden klaren logistischen Abläufe.

Bautafel

Objekt: Wohnungseigentümergeinschaft Am Pfarrtor, Renningen

Auftraggeber i.A. der WEG: Dieter Kuhn Immobilienservice GmbH, Holzgerlingen

Bauleitung und SiGeKo: Dipl.-Ing. Reiner Obermeyer, IFB Ingenieurbüro für Bauinstandsetzung GmbH, Bad Dürkheim

Fachunternehmer Fassade, Flachdach, Blechnerarbeiten und Lüftungsanlagen: Wofa GmbH, Weil im Schönbuch

System: Mineralisches WDVS Knauf WARM-WAND Plus auf ca. 12.500 m² Fassade an insgesamt zehn Gebäuden

Fachberatung: Rainer Harr, Knauf Gips KG

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754

Knauf Gips KG (www.knauf.de)

Die Knauf Gips KG, ein Unternehmen der Knauf Gruppe, ist spezialisiert auf Systeme für Trockenbau und Boden, Putz und Fassade. Knauf Trockenbau-Systeme sind ein Synonym für leistungsfähigen Schall-, Brand- und Wärmeschutz an Boden, Wand und Decke. Am Boden sorgen Knauf Fließ- und Nivellierestriche für den schnellen Baufortschritt. Zu den Knauf Putzen zählen Markenklassiker wie Rotband, MP75, SM700 oder Rotkalk. An der Fassade stehen die Wärmedämm-Verbundsysteme WARM-WAND für energieeffiziente Gestaltung.

Knauf Gruppe (www.knauf.com, www.knauf-deutschland.de)

Weltweit vereinfachen Knauf Bausysteme das Planen und Bauen, bieten Komplettlösungen und Qualitätssicherheit. Auf dem deutschen Markt ist Knauf vertreten durch die Unternehmen Knauf AMF (Decken-Systeme), Knauf Aquapanel (zementgebundene Bauplatten, Innendämmung, Perlite), Knauf Bauprodukte (Profi-Lösungen für Zuhause), Knauf Gips (Trockenbau, Boden, Putz- und Fassadensysteme), Knauf Insulation (Dämmstoffe aus Steinwolle, Glaswolle und Holzwolle), Knauf Integral (Gipsfasertechnologie für Boden, Wand und Decke), Knauf PFT (Maschinenteknik, Anlagenbau), Knauf riessler (Oberflächentechnologie), Marbos (Spezialbaustoffe für gebundene Pflasterbauweisen), Richter System (Trockenbausysteme) und Sakret Bausysteme (Trockenmörtel für Neubau und Sanierung).



Die wertsteigernde Modernisierung der Immobilie sorgt für Wohnqualität und Energieeffizienz nach heutigen Vorstellungen – ohne jedoch architektonisch die Erbauungszeit der Wohnanlage in den 1970er-Jahren zu verschweigen
(Fotos: Knauf/Duckek)

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754



Vorher-nachher: Die Fassaden waren von vielen Rissen und anderen Schäden geprägt, was eine aufwändige Detailreparatur erfordert hätte. Die neue wärme gedämmte Fassade löst das Problem im Grundsatz und schafft mit ihrer frischen Optik ein ganz neues Lebensgefühl in der Wohnanlage. (Fotos: Knauf/Duckek)



Das weiß-grau-rote Farbkonzept entstand mit Unterstützung der Knauf Farbberatung und wurde nach vielen diskutierten Alternativvarianten am Ende einstimmig von der Eigentümerversammlung angenommen. Der Grauton ist auf die am Hochkantformat erkennbaren solarthermischen Lüftungen abgestimmt. (Foto: Knauf/Duckek)



Das Sprinterteam beim Beschicken des Gerüsts mit den IMBAGs, in denen sich die für das jeweilige Geschoss erforderlichen Dämmplatten befinden. (Foto: Knauf/Duckek)

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754



Die außen hängenden IMBAGs sorgen auf dem Gerüst für freie Wege und sichere Begehbarkeit. Der Dämmstoff ist gut gegen Wind und Wetter, aber auch gegen Diebstahl und Vandalismus geschützt. (Foto: Knauf/Duckek)



Zügiges Arbeiten mit vier Mann auf dem Gerüst sowie der Spritztechnik für Kleber und Mörtel – hier beim Auftragen des Armierungsputzes. (Foto: Knauf)



Die Qualität des Wärmedämm-Verbundsystems bestimmt sich auch an Details wie den Anschlüssen oder Fenstereinfassungen, die hier gerade ihr diagonales Armierungsgewebe erhalten. (Foto: Knauf/Duckek)



Logistische Lösungen wie der Sprinterservice oder die Putzverarbeitung aus dem Großgebäude – hier ein Cleverpack mit Förderpumpe für den Oberputz – unterstützen die schnelle und unkomplizierte Ausführung in Renningen. (Foto: Knauf)

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754



Die solarthermischen Lüftungselemente wurden als komplette Bauteile mit Wärmedämmung und Rahmen geliefert, sodass sie sich flächenbündig in die Fassade integrieren ließen.
(Foto: Knauf)

Pressekontakt:

Andreas Gabriel | Tel: 09323/31-1655 | Fax: 09323/31-1092 | gabriel.andreas@knauf.de
Knauf Gips KG | Am Bahnhof 7 | 97346 Iphofen | Amtsgericht Würzburg | HRA 2754